



Über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für
Umwelt, Energie und Sauberkeit

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt
und Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

21. Mai 2014

Bodenlärm am US-Militärflughafen Erbenheim
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.01.2014

Beschluss-Nr. 0011 vom 03.02.2014 (SV-Nr. 14-F-03-0003)

Beschlusstext

Die Zahl der Flugbewegungen am US-Militärflughafen in Wiesbaden-Erbenheim nimmt zu. Grund ist die Verlegung des europäischen Headquarters der US-Army nach Wiesbaden. Die Anwohner klagen neben einer steigenden Fluglärmbelastung auch über eine Zunahme des Bodenlärms durch Triebwerksläufe bei Höchstlast. Dies geschieht insbesondere während der erhöhten Ruhezeiten. Unter dem stundenlangen Dröhnen von Hubschraubern leiden vor allem die direkten Anwohner.

Der Magistrat wird gebeten,

1. das Umweltamt damit zu beauftragen, die erforderlichen schalltechnischen Untersuchungen durch die am Boden und in Bodennähe befindlichen Geräuschquellen des Militärflugplatzes Wiesbaden-Erbenheim entweder durch Ausbreitungsrechnungen oder aber durch entsprechende Schallmessungen zu bestimmen und die Ergebnisse dem Ausschuss mitzuteilen.
2. gegenüber dem Bundesministerium für Verteidigung den Bau von Lärmschutzwänden bzw. Einhausungen zu einzufordern, damit der von den Hubschraubern/Starrflüglern ausgehende Bodenlärm nachhaltig reduziert werden kann.

Berichtstext

Zu 1.: Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden hat das Unternehmen ADU cologne beauftragt, ein Lärm-Gutachten zu erstellen. Ziel ist es, den vom US-Militärflughafen in Wiesbaden-Erbenheim ausgehenden Bodenlärm zu ermitteln und Maßnahmen zu prüfen, die zur Reduzierung des Lärms führen können.

Die ADU cologne GmbH besteht seit 1998 und arbeitet als unabhängiges Mess- und Prüfinstitut u.a. in den Bereichen Schall- und Erschütterungsimmissionsschutz sowie der Bauakustik und Bauphysik.

Die US-Army unterstützt die Messungen und stellt der ADU cologne nach Bedarf ihren Flugplan zur Verfügung, so dass die gemessenen Lärmereignisse eindeutig zugeordnet werden können.

Das Gutachten wird voraussichtlich im Sommer 2014 vorliegen. Die Ergebnisse des Gutachtens und die weiteren Schritte hinsichtlich der Lärmschutzmaßnahmen werden in der ersten Sitzung nach der Sommerpause im Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit vorgestellt.

Zu 2.: Mit Schreiben vom 29.04.2014 haben Herr Oberbürgermeister Gerich und ich erneut um einen Termin mit dem Bundesministerium der Verteidigung gebeten. Nachdem ein ursprünglich zugesagter Termin aufgrund von personellen Veränderungen im Ministerium nicht zu Stande kam, sind wir selbstverständlich auch weiterhin bemüht die Auswirkungen der Verlagerung des US Headquarters Europe bei den zuständigen Stellen zu thematisieren.

Mit freundlichen Grüßen

